

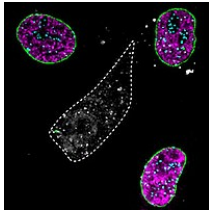
der heutige Newsletter richtet sein Augenmerk ganz auf das Element Phosphor. Zuerst unternehmen wir eine Reise ins Weltall, wo wir uns mit dem interstellaren Zusammenhang der Bausteine des Lebens beschäftigen. Mit Hilfe von ALMA und ROSINA und dem Kometen 67P/Churyumov-Gerasimenko haben Forscher entdeckt, dass Phosphormonoxid ein Schlüsselement im Puzzle der Entstehung des Lebens ist. Als nächstes wenden wir uns der weltweiten Fischzucht zu, bei der Phosphor auch eine große Rolle spielt. Hier warnen Wissenschaftler den Nährstoff für die Nahrungsmittelproduktion wesentlich nachhaltiger einzusetzen, da der Rohstoff langsam knapp werden könnte und der Abbau von Phosphor im All wäre schon eine ziemliche Herausforderung.

Wissen Sie noch was Grooming ist? Beim „Allogrooming“ führt das soziale Verhalten dazu, dass das kollektive Putzen den Konkurrenzkampf von Pathogenen beeinflusst. Will heißen, wenn Ameisen nicht nur sich, sondern auch die anderen ordentlich putzen, trägt das enorm zum Wohlbefinden der ganzen Kolonie bei. Das Zusammenhalten im allgemeinen nicht schlecht ist, zeigt auch die sogenannte „Männer-Service-Hypothese“: Die Männchen liefern einen nützlichen Service, indem sie sich mehr um die Kinder kümmern und das Territorium gegen Eindringlinge verteidigen, während die Weibchen mehr die Beziehungspflege übernehmen und beispielsweise die Nähe ihres Partners suchen. Eine bewährte Methode, die bestimmt nicht nur Springaffen Paare zusammenhält.

Eigentlich schaltet ja der Letzte das Licht aus, aber in diesem VBIO-Newsletter ist es die erste News, die das Licht anmacht, um ein Protein auszuschalten. Der gezielte kurzfristige Abbau von Proteinen durch die zelluläre Müllabfuhr kann mit Hilfe von Licht oder Chemikalien eingeschaltet werden. Dies und viele weitere Lichtblitze finden Sie heute in Ihren VBIO-News.

Ihr VBIO-Team aus Berlin

Auswahl aktueller News



WISSENSCHAFT

Ein Lichtblitz genügt

Proteine sind zentrale Bestandteile jeder Zelle. Alle grundlegenden Prozesse des Lebens, etwa Zellteilung, Wachstum und Stoffwechsel, aber auch die Entstehung von Krankheiten, werden durch zelluläre Proteine kontrolliert. Um diese Prozesse umfassend zu verstehen, sind Untersuchungen zur Funktion der beteiligten Proteine unerlässlich. Um die Rolle eines Proteins zu analysieren,...

[weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Wer mit wem? – Tierpersönlichkeit beeinflusst Interaktion

Tiere haben wie Menschen eine ganz eigene Persönlichkeit: So unterscheiden sich Individuen einer Tierart darin, was sie wann, wo und wie tun. Diese Verhaltensunterschiede könnten für ökologische Interaktionen mit Artgenossen und artfremden Individuen von größter Wichtigkeit sein. Forscherinnen der Universität Potsdam haben im Rahmen des Graduiertenkollegs „BioMove“ das...

[weiterlesen](#)

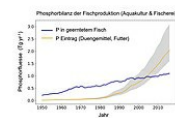


WISSENSCHAFT

Weichtier-Chaos aufgeräumt? – die frühe Evolution der Mollusken

Weichtiere (Mollusken) sind stammesgeschichtlich älter als gedacht – und Muscheln und Schnecken doch nicht so nahe miteinander verwandt. Dies gehört zu den wichtigsten Ergebnissen einer Studie unter Beteiligung von Wissenschaftlern der Zoologischen Staatssammlung München (SNSB-ZSM). Im Zentrum der Untersuchung standen neue genetische Daten sehr seltener Tiefsee-Einschaler...

[weiterlesen](#)



NACHHALTIGKEIT

Aquakultur verknappt Phosphor und gefährdet Nahrungssicherheit

Die zunehmende Bedeutung von Aquakulturen in der Fischgewinnung trägt zur Verknappung des Rohstoffes Phosphor bei und gefährdet dadurch langfristig die Nahrungssicherheit falls nicht gegengesteuert wird. Dies zeigt eine in Nature Communications veröffentlichte Studie. Zu dem von Dr. Yuanyuan Huang (CSIRO, Melbourne) geleiteten Autorenteam zählt auch Dr. Daniel Goll vom Institut für...

[weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Kollektives Putzen beeinflusst Konkurrenzkampf von Pathogenen

Das soziale Putzverhalten von Ameisen zur Krankheitsbekämpfung verbessert bekanntermaßen das Wohlbefinden der gesamten Kolonie. Die Auswirkungen der sozialen Krankheitsabwehr auf die Konkurrenzverhältnisse der Erreger im Körper des Wirts waren bis dato jedoch nicht geklärt. In ihrer aktuellen Studie im Fachjournal Ecology Letters zeigen Sylvia Cremer und ihre Forschungsgruppe am...

[weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Unsere Wälder wachsen unter dem Einfluss des Klimawandels langsamer

Buche, Eiche und Kiefer sind wirtschaftlich bedeutende Baumarten. Die Sommertrockenheit beeinträchtigt immer mehr das Wachstum von Buche und Eiche im Ostseeraum. Dagegen wird das Wachstum der Kiefer stärker von den Winterbedingungen beeinflusst. Dabei gibt es regionale Unterschiede. In Norddeutschland, Südschweden und Westpolen vollzieht sich der Wandel schneller als im Osten Polens und...

[weiterlesen](#)



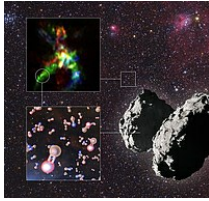
WISSENSCHAFT

Erbgut liefert schnellere Vorhersage zu Gewinnern und Verlierern des Klimawandels



Mit einem neuen Forschungsansatz soll schneller und für eine größere Anzahl an Arten vorhergesagt werden, welche Tiere und Pflanzen es schaffen können, sich an den Klimawandel anzupassen und welche nicht. Der Schlüssel ist laut den Forschenden im Erbgut der jeweiligen Art zu finden. In Kombination mit ökologischen Daten sind die Ergebnisse vor allem für den Naturschutz relevant. Die...

[› weiterlesen](#)

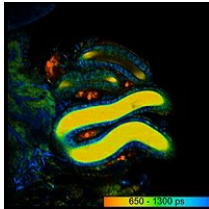


WISSENSCHAFT

Der interstellare Zusammenhang der Bausteine des Lebens

Phosphor, der in unserer DNA und in den Zellmembranen vorhanden ist, ist ein wesentliches Element für das Leben, wie wir es kennen. Aber wie es auf die frühe Erde gelangte, ist ein Rätsel. Astronomen haben nun die Reise des Phosphors von den Sternentstehungsgebieten bis zu den Kometen verfolgt, indem sie die vereinten Kräfte von ALMA und der Sonde Rosetta der Europäischen...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Biologen lassen lebende Spermien leuchten

Mit einer neuartigen Methode ist es gelungen, den Stoffwechsel von intaktem Gewebe der Tauffliege ohne jegliches Färben der Proben im Mikroskop untersuchen zu können. Dazu nutzten Biologen der TU Dresden die Eigenfluoreszenz bestimmter Stoffwechsellmoleküle und konnten erstmalig feststellen, dass Spermien sehr glykolytisch sind und sich dadurch von anderen Gewebearten unterscheiden.

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Was Paare zusammenhält

Bei Säugetieren sind Paarbindungen sehr selten, zu den wenigen Ausnahmen gehören die Roten Springaffen Südamerikas. Diese relativ kleinen Baumbewohner leben in Paaren beziehungsweise kleinen Familiengruppen und zeichnen sich dadurch aus, dass sich die Männchen intensiv um den Nachwuchs kümmern. Ein Forscherteam vom Deutschen Primatenzentrum – Leibniz-Institut für Primatenforschung hat...

[› weiterlesen](#)

[› Weitere News finden Sie unter \[www.vbio.de/aktuelles\]\(http://www.vbio.de/aktuelles\)](#)

Auswahl aktueller Termine

FACHTAGUNG | NORDRHEIN-WESTFALEN

11.02.2020 - 14.02.2020

33rd Conference Molecular Biology of Plants - MBP 2020

[› weiterlesen](#)

JAHRESTAGUNG | HAMBURG

12.02.2020 - 15.02.2020

21st Annual Meeting of the Society for Biological Systematics (Gesellschaft für Biologische Systematik, GfBS)

[› weiterlesen](#)

BUSINESS | BAYERN

12.02.2020

BiOm-Workshop: "Access and Benefit-Sharing - Putting the Nagoya Protocol in practice: Issues and approaches for biotechnology companies in Germany"

[› weiterlesen](#)

[› Weitere Termine finden Sie unter \[www.vbio.de/termine\]\(http://www.vbio.de/termine\)](#)

Impressum:

VBIO -
Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland e.V.
Geschäftsstelle Berlin
Langenbeck-Virchow-Haus (2. OG).
Luisenstr. 58/59
D-10117 Berlin

Tel.: 030-27891917
FAX: 030-27891918

Vorstand:
Prof. Dr. Gerhard Haszprunar, München (Präsident)
Prof. Dr. Johannes Beckers, München (Schatzmeister)

Registergericht: Amtsgericht München
Registernummer: VR 15995
StNr. 143/223/30546

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:
DE 215276256

Sie sind hier: [Home](#) / [Über uns](#) / [Presse](#) / [Kontakt](#) / [Impressum](#) / [Datenschutz](#)

